

Hebammen-Portraits

Geschichten aus dem Berufsalltag

NEUENKIRCHEN. Die Journalistin Antje Diller-Wolff aus Ilhorn/Neuenkirchen arbeitet derzeit an einem Buch zum Thema Hebammen, das beim Berliner Verlag „Schwarzkopf & Schwarzkopf“ erscheinen wird. Die Autorin porträtiert Hebammen aus ganz Deutschland, darunter Geburtshelferinnen aus Schneverdingen, Walsrode, Rotenburg/Wümme, Schwarmstedt und Verden.

Antje Diller-Wolff dreht seit einigen Jahren Dokumentarfilme für Spiegel TV unter anderem zu sozialen Themen wie Teenagermütter und Mutter-Kind-Heime. Während ihrer Arbeit - und auch durch die eigenen Schwangerschaften - lernte sie zahlreiche Hebammen kennen, die aus ihrem Berufsalltag erzählten: „Die haben mir Sachen berichtet, die man einer Erst-Schwangeren nicht unbedingt erzählen würde. Eher was für den Hebammen-Stammtisch“, lacht Antje Diller-Wolff. „Ich fand es auch so schön, endlich mal die Hebammen-Seite zu hören. Die müssen sonst 24 Stunden am Tag hilfreich, selbstlos, lieb und verständnisvoll sein. Aber denen geht auch mal eine Schwangere auf die Nerven und ein Fall an die Nieren.“

Die Geschichten bieten Stoff für viele Seiten Unterhaltung, regen aber auch zum Nachdenken an. Diller-Wolffs Buch wird weder ein Ratgeber für Schwangere noch ein Fachbuch für Hebammen, sondern richtet sich an alle, die sich für das Leben mit seinen spannenden Ge-



Antje Diller-Wolff.

Foto: „marke:ICH Anika Schön“

schichten interessieren. „Es gibt Bücher über Hebammen in der Nachkriegszeit, oder Landhebammen oder Urgesteine. Aber ein modernes junges Buch, das wirklich alle gerne lesen - auch Männer und Kinderlose -, fehlt. Es ist ein Portrait der Gesellschaft mit Spaß und Tragik, die das Leben mit sich bringt“, so Antje Diller-Wolff über ihr Werk, das im kommenden Jahr erscheinen soll. Einige wenige Kapitel im Buch sind noch offen. „Für die eine oder andere außergewöhnliche Geschichte ist also noch Platz“, betont die Autorin. Vorschläge sind möglich per E-Mail an diller@shsmedien.de.